

Mündliches Abitur Bildende Kunst

Aufgabenbeispiel zum Schwerpunktthema „Verkörperungen“

Gegenstand der Aufgaben:

Antony Gormley, Time Horizon, 2006

Gusseisen, 100 Elemente, 189 x 53 x 29cm, Parco Archeologico di Solacium, Catanzaro, Italien

- Verschiedene Ansichten

Alberto Giacometti, Platz, Komposition mit drei Figuren und einem Kopf

1950, Bronze, bemalt, 58 x 56 x 41 cm, Kunsthalle Mannheim

- Ansicht von vorne

Aufgaben:

1. Beschreiben und analysieren Sie die vorliegenden Werke. Gehen Sie dabei besonders auf die Darstellung der Figuren und ihre Positionierung ein.
2. Deuten Sie die beiden Werke vergleichend. Inwiefern lässt sich bei beiden eine Verkörperung von Raum und Zeit erkennen?

Mögliche Erweiterung oder Fortführung der Prüfung:

Antony Gormley, Horizon Field, 2010 - 2012

Gusseisen, Bregenzer Wald

- Ansichten in der Landschaft
- Nahsicht einer Figur

Aufgabe:

Erläutern Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Bezug auf „Time Horizon“.

oder

Nike von Samothrake

Um 190 v.Chr., Marmor, Höhe 245 cm ohne Sockel, Paris, Louvre

- 2 Ansichten der Figur

Aufgabe:

Erläutern Sie wesentliche Gestaltungsmerkmale dieser hellenistischen Figur einer Siegesgöttin. Gehen Sie auf den möglichen Aufstellungsort ein und stellen Sie Bezüge zu den Werken von Giacometti und Gormley her.

Erwartungshorizont

Aufgaben

3. Beschreiben und analysieren Sie die vorliegenden Werke. Gehen Sie dabei besonders auf die Darstellung der Figuren und ihre Positionierung ein.

Gormley, Time Horizon

zahlreiche gleichartige männliche Figuren aus Eisenguss nach Körperabformungen Gormleys, aufgestellt in einem archäologischen Park, verteilt über einen größeren räumlichen Zusammenhang zwischen den Ausgrabungen und Olivenhainen, unterschiedliche Ausrichtung und Positionierung auf scheinbar verschiedenen Höhen im Verhältnis zum realen Boden (vom Eingraben bis zum Hals bis zur Erhöhung

auf Betonsockeln um fast eine Körperhöhe), leicht abstrahierte Körperformen durch Abformung, sichtbare Ansätze der ehemaligen Gusskanäle

Giacometti, Platz

drei dünne, überlange Figuren und ein Kopf, in gleicher frontaler Ausrichtung positioniert auf einer gebogenen, rechteckigen Sockelplatte mit kurzen „Füßen“ an den Ecken, kein einheitlicher Maßstab und keine räumlich-logische Aufstellung, stark abstrahierte Formensprache sowie Größenunterschiede suggerieren Distanz, starre und geschlossene Körperhaltung, Zeichenhaftigkeit

4. Deuten Sie die beiden Werke vergleichend. Inwiefern lässt sich bei beiden eine Verkörperung von Raum und Zeit erkennen?

zentral bei beiden: Wirkung von Skulptur (Figur) im Raum, abstrahierte und damit universell wirkende menschliche Figur, Zeichensetzung, aber Infragestellen der Orientierungsfunktion von Zeichen, Aktivierung des jeweiligen Ortes / der Oberfläche, bei Time Horizon („Zeit-Horizont“) bewusste Bezugnahme auf die Situation der antiken Ausgrabung (Bodenniveau, historische Zeitdimension), physische Erfahrbarkeit von Zeit durch Erzeugen einer über die Köpfe definierten imaginären Fläche, die sich über das ganze Gebiet erstreckt; bei „Platz“ Irritation und Relativierung bestehender Raum-Zeit-Kontinuität, Umkehrungen der Wahrnehmung (zunehmende „Unschärfe“ bei Annäherung, Auflösung statt Konkretisierung), fragiles, existentiell bedroht wirkendes Menschenbild

Mögliche Erweiterung oder Fortführung der Prüfung

Gormley, Horizon Field, Bregenzer Wald, 2010 -2012

Erläutern Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Bezug auf „Time Horizon“.

gleiche Figuren (Form, Herstellung, Vielzahl), gleiches Prinzip der Aufstellung in Landschafts- / Naturraum durch absolute, festgelegte Höhe, Positionierung ebenfalls ohne direkte Bezugnahme unter den Figuren, aber ohne Sockel, ohne Eingraben, nur durch Wahl der richtigen Meereshöhe der Aufstellungsorte, Berglandschaft (Mensch – Natur) vs. Kulturlandschaft (Antike – Moderne), Betonung der Natur, ihrer Dimension und Bedeutung im Vergleich zum Menschen, temporäre Aufstellung betonen das Vorher-Nachher und damit die zeitliche Begrenztheit, Erzeugung zufälliger Begegnungen von Wanderern und Skifahrern mit der Kunst

Oder:

Nike von Samothrake

Erläutern Sie wesentliche Gestaltungsmerkmale dieser hellenistischen Figur einer Siegesgöttin. Gehen Sie auf den möglichen Aufstellungsort ein und stellen Sie Bezüge zu den Werken von Giacometti und Gormley her.

- weibliche Figur mit Flügeln in dynamischer Schrittstellung, dünnes Gewand lässt den kraftvollen Körper deutlich erahnen, lebhaft Wirkung durch gegenläufige Bewegung / Drehung (Schulter – Hüfte) und zahlreiche, fein ausgearbeitete Gewandfalten, unterschiedlich verlaufende Richtungen, fragmentarisch durch fehlenden Kopf, Betonung der Vorwärtsbewegung, Positionierung auf massivem, in seiner Form an ein Schiff erinnernden Sockel, Siegesgöttin auf dem Bug eines Schiffes, aufgestellt als Weihgabe am höchsten Punkt des Seeheiligtums der Insel Samothrake mit dem Ziel dramatischer Inszenierung und Verkörperung von Göttergunst und Macht
- im Gegensatz zu den Figuren Giacomettis und Gormleys konkreter mythologischer Bezug, Verkörperung einer bestimmten Idee, verbunden mit einer bestimmten Funktion, Zeitaspekt eher als Ewigkeitsanspruch der Überdauerung
- Bei Gormley und Giacometti steht hingegen das Infragestellen zeitlicher, historischer und existentieller Positionen im Zentrum.